

# He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



**Ein Engagement für die Gerechtigkeit**  
Seit Gründung des Weltladens werden zahlreiche Projekte unterstützt

**Delikatessen am Strand** ▶ 4

**Wassertaxi** ▶ 3

**EP:Rosenboom**

Jann-Berghaus-Str. 78  
26548 Norderney  
www.ep.de/rosenboom

**ROSENBOOM**  
Haustechnik Norderney

12. Jahrgang / Nummer 8

Freitag, 26. Februar 2021

Den neusten  
**He! Norderney Kurier**  
online immer dabei haben



**Ostfriesischer Kurier**

**HEUTE:**

**Infos zur Einschulung**

40 neue Schüler werden in diesem Jahr auf Norderney eingeschult. Alle Infos über den Ablauf und die Anmeldung erläutert Schulleiter Martin Pape.

## Nach 33 Jahren in den Ruhestand

**NORDERNEY** – Bereits am 29. Januar wurde der bei den Technischen Diensten der Stadt Norderney beschäftigte Hausmeister der Grundschule Norderney, Uwe de Boer, nach 33 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Das teilt die Stadtverwaltung in einer Mitteilung der Presse mit. Uwe de Boer war demnach im Dezember 1988 eingestellt worden.

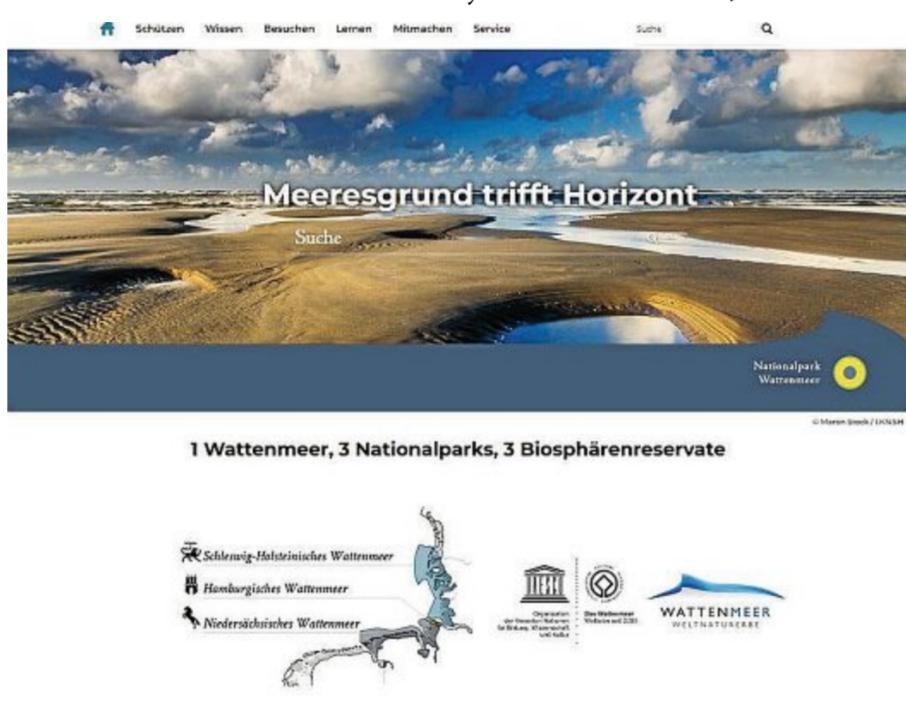
## Neue Website ist endlich online

**UMWELTSCHUTZ** Die Zusammenarbeit bei diesem Projekt hat sich zehn Jahre bewährt

Der länderübergreifende Web-Auftritt ist modern, dynamisch und technisch auf dem neuesten Stand.

**WILHELMSHAVEN** – Die Zeit für einen Neustart war reif: Nun ist die neue gemeinsame Website der drei deutschen Wattenmeer-Nationalparks online. Unter der bekannten Domain [www.nationalpark-wattenmeer.de](http://www.nationalpark-wattenmeer.de), doch in neuem inhaltlichen und funktionalen Gewand präsentieren die Nationalparkverwaltungen von Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen, was sie schützen: das Wattenmeer, die einzigartige Naturlandschaft an der deutschen Nordseeküste.

Schon mit der ersten gemeinsamen Website, die 2009 an den Start ging, haben die drei Wattenmeer-Anrainerländer Zeichen gesetzt. Seitdem hat sich hinsichtlich Verhalten und Ansprüchen der Webnutzer viel geändert und parallel dazu wurden die technischen Möglichkeiten weiterentwickelt. So ist das vormals tief verzweigte Navigationsmenü jetzt deutlich abgespeckt zugunsten einer optisch und intuitiv gesteuerten Benutzerführung. Natur kennt keine Grenzen – das demonstriert auch der länderübergreifende Webauftritt. Die Gemeinsamkeiten der Natur und der Schutzinstrumente stehen jetzt noch deutlicher im Vordergrund. Länderspezifische Informationen



Abgespeckt und daher übersichtlich: der neue Internetauftritt.

FOTO: SCREENSHOT

sind ausgehend von diesem Basiswissen gut erreichbar, aber auch direkt anzusteuern. Die thematischen Seiten greifen auf einen Pool von Wissens- und Newsbeiträgen und Mediathek-Elementen zu, die jeweils passend verknüpft werden, ohne dass redundante Daten angelegt werden müssen.

Über mehr als zehn Jahre hatten sich auf der alten Website über 2.000 Einzelbeiträge angesammelt. Hier galt es, ei-

niges auszusortieren, vieles musste neu geschrieben und angelegt werden mit Texten, Bildern, Karten und gestalten den Strukturen sowie Optimierungen für Suchmaschinen. So geht die neue Seite mit immerhin mehr als 700 Beiträgen und Download-Elementen an den Start. Auch werden nun die Anforderungen an barrierefreie Webangebote und mobile Ansichten erfüllt. Themen- und zielgruppenorientierte Einstiegsseiten ermögli-

chen den schnellen Zugang zu den gewünschten Inhalten. Darüber hinaus erleichtert eine Volltextsuche das Auffinden von Informationen.

Der Internet-Auftritt ist ein Musterbeispiel für die länderübergreifende Zusammenarbeit der drei Nationalparks. Dies alles war verbunden mit einem immensen Aufwand für das Projekt-Team, bestehend aus Imke Zwoch und Jan Wagner (Niedersachsen), Bernhard Dockhorn (Schleswig-Hol-

## Nabu Ostfriesland wirbt für Goldi

**NATUR** Goldregenpfeifer soll Vogel des Jahres werden

**AURICH** – Eine besondere Wahlempfehlung im „Superwahljahr“ gibt die Nabu-Regionalgeschäftsstelle Ostfriesland – diese bezieht sich aber nicht auf Bundestags- oder Kommunalwahlen, sondern auf die Wahl des Nabu-Vogels des Jahres: Denn erstmals kann die Bevölkerung den Vogel wählen. Anlass dafür ist das 50-jährige Jubiläum der Aktion: 1971 wurde mit dem damals kurz vor dem Aussterben stehenden Wanderfalken erstmals ein Vogel des Jahres gewählt. „Mit dem Vogel des Jahres wird Aufmerksamkeit auf eine Vogelart, ihre Lebensweise, ihren Le-

bensraum und Gefährdungen und Entwicklungen gezogen – was zu echten Maßnahmen im Naturschutz führt“, erläutert Jan Schürings.

Aus den Vorwahlen gingen zehn gefiederte Kandidaten hervor. „Und wir haben uns entschieden, für einen Kandidaten zu werben: Wir rufen alle Vogelbegeisterten zwischen Leer und Wittmund auf, für den Goldregenpfeifer zu stimmen!“ wendet sich Schürings an die Bevölkerung und begründet: „Der Goldregenpfeifer ist in Deutschland als Brutvogel quasi ausgestorben. Als Zugvogel kann er hier am Wat-

tenmeer, während der Zugzeit im Frühjahr oder Herbst, aber noch beobachtet werden. Ornithologen aus ganz Deutschland reisen während der Zugperiode an die Küste um Goldi, wie er von ihnen liebevoll genannt wird, zu beobachten, Goldregenpfeifer stehen für Entwicklungen, die insgesamt bedenklich sind und denen entgegengewirkt werden muss. Goldregenpfeifer benötigen Moor- und Heideflächen, welche in den letzten Jahrzehnten immer weiter zurückgegangen sind“, erklärt Jan Schürings.

Schürings betont: „Zusätz-

lich zum Raubbau an unseren Mooren, durch Trockenlegungen, Abtorfungen und Aufforstungen, welche dem Goldregenpfeifer den Lebensraum nehmen, leidet er auch an einem Nahrungsverlust durch das Insektensterben.“

Wenn der Goldregenpfeifer zum Nabu-Vogel des Jahres 2021 gewählt würde, würden sich auch viele Menschen mit dem Moorschutz beschäftigen. Deshalb ruft die Nabu-Regionalgeschäftsstelle Ostfriesland auf, an der Wahl bis zum 19. März unter [www.vogeldesjahres.de](http://www.vogeldesjahres.de) teilzunehmen und hofft auf rege Beteiligung.

**Geschäftsstelle Norderney**  
Tel. 04932/991968-0  
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney  
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0  
Redaktion 99 19 68-1  
Fax 99 19 68-5  
Mail [norderney@skn.info](mailto:norderney@skn.info)



**Hochwasser** (ohne Gewähr)  
Sa. 27. Feb.: 23.56 Uhr 11.46 Uhr  
So. 28. Feb.: — Uhr 12.29 Uhr  
Mo. 1. März: 00.36 Uhr 13.08 Uhr

Di. 2. März: 01.13 Uhr 13.46 Uhr  
Mi. 3. März: 01.51 Uhr 14.24 Uhr  
Do. 4. März: 02.32 Uhr 15.03 Uhr  
Fr. 5. März: 03.16 Uhr 15.45 Uhr

**NORDERNEY-IMMOBILIEN**

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY  
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

[WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM](http://WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM)

**FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...**

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

**Gerne auch renovierungsbedürftig!**

## Zwei verschiedene Touren der Insel-Rallye entwickelt

**ERLEBNIS** Gepackte Rucksäcke warten im Watt Welten Besucherzentrum auf Gäste

Das Watt Welten Besucherzentrum hat eine Inselrallye entwickelt und bietet das passende Gepäck mit viel Inhalt dazu an, damit die Tour ein Erlebnis wird.

**NORDERNEY** – Zwei verschiedene Touren für eine Inselrallye wurden vom Team des Watt Welten Besucherzentrums für Mitmenschen entwickelt, die Lust haben, die Insel auf eigene Faust zu erforschen. Die kürzere Tour dauert eine Stunde und führt an den Strand und ist am besten zu Fuß zu bewältigen, heißt es in der Pressemitteilung der Watt Welten. Die zweite Tour rund um den Südstrandpolder ist als Fahrradstrecke konzipiert und dauert circa anderthalb Stunden.



Der Rallyerucksack der Watt Welten.

FOTO: WATT WELTEN

den. Pfähle mit angebrachten Eulen-Plaketten markieren die einzelnen Stationen. Sind alle Aufgaben gelöst, gibt es bei

Rückgabe des extra für dieses Naturerlebnis konzipierten Rucksackes die Auflösung, und die mitgebrachten Fundstücke

werden zusammen angeschaut. In dem Rucksack finden die Rallyegänger alles, was sie für die Entdeckungs- und

Erlebnistouren benötigen: eine Wegbeschreibung, ein Quiz und Materialien wie Schreibutensilien, Sammelboxen für die Fundsachen am Strand, Lupe, Kompass und Fernglas.

Dr. Valeria Bers, Leiterin des Wattenmeer-Besucherzentrums: „Bei der Entwicklung geholfen haben auch Norderneyer Kinder, die an den Schul-AGs des Watt Welten teilnahmen. Sie haben ihre Ideen eingebracht, die Rallyes getestet und Verbesserungsvorschläge gemacht. Die Norderneyerinnen Jüth Christmann von Neynadel und Inga Krebs unterstützten uns durch den Entwurf des neuen Eulen-Logos und die professionelle Bestückung der Rucksäcke.“

Die Rallye ist geeignet für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren. Ermöglicht wurde sie durch eine Förderung im

Rahmen des Projekts „NATUR-begeistert“ der Bingo-Umweltstiftung. Insgesamt 16 Rucksäcke konnten so ausgestattet werden. Das Team des Watt Welten Besucherzentrums bedankt sich bei der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung für die Förderung und freut sich, mit der Rallye Kindern eine neue Möglichkeit geschaffen zu haben, das Wattenmeer ganz eigenständig zu entdecken und zu erforschen. So werden sie sich für die schätzenswerte Natur des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer begeistern.

Sobald das Watt Welten Besucherzentrum wieder öffnen darf, können die Rallyerucksäcke zu den bekannten Öffnungszeiten gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

### Beilagen

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen Rossmann, Inselmarkt Kruse, Edeka Norderney, Penny, Netto.

Wir bitten um Beachtung.

### Impressum

**Gesamtherstellung:**  
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG  
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

**Geschäftsführung:**  
Charlotte Basse, Gabriele Basse,  
Victoria Basse

**Redaktion:**  
Sven Bohde, Bettina Diercks

**Anzeigen:**  
Sabrina Hamphoff, Tido Ruhr

**Vertrieb:**  
Benjamin Oldewurtel

**Druck:**  
Ostfriesische Presse Druck GmbH  
(Emden) Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird keine  
Gewähr übernommen.

**Telefon:** siehe Seite 1

**Erscheinungsweise:** einmal wöchentlich

**Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte  
und an mehr als 40 Auslegestellen

**Auflage:** 4900 Exemplare



## Kaktusmoos auf den Dünen von Norderney

Die Moospolster sind circa fünf Zentimeter dick und hell- bis olivgrün

He liebe Kinder,

heute möchte ich euch einen Einwanderer aus Ländern südlich des Äquators vorstellen. Er wird im Volksmund auch gern als „Heidepest“ oder als „Leichentuch der Dünen“ bezeichnet, obwohl er eigentlich keine Bedrohung für die Dünen und ihre Pflanzen darstellt.

Sein tatsächlicher Name ist Kaktusmoos (Campylopus introflexus), weil er im trockenen Zustand tatsächlich ein bisschen so aussieht wie ein Teppich aus kleinen Minikaktus: Die dünnen Blattspitzen, die an die Stacheln eines Kaktus erinnern, stehen dann waagrecht in alle Richtungen vom Stängel ab. Sie überzie-

hen das in etwa fünf Zentimeter dicke hell- bis olivgrüne Moospolster dann mit einer weißen Stachelnschicht. Vereinzelt werden diese „Kakteenteppiche“ von anderen Pflanzen oder auch Kaninchenlöchern durchbrochen.

Kaktusmoos ist viel robuster als andere Moose, weil es mit weniger Wasser, weniger Licht und weniger Wärme auskommt als heimische Moosarten der Sandtrockenrasen. So sieht es manchmal so aus, als würde es andere Pflanzen verdrängen. Tatsächlich werden solche durch das Kaktusmoos nicht ausgerottet, also nicht direkt gefährdet. Dennoch hat die Ausbreitung des Eindringlings, der deshalb auch als invasiver Neophyt bezeichnet wird,



Kaktusmoos wird im Volksmund auch gern als „Heidepest“ oder als „Leichentuch der Dünen“ bezeichnet, obwohl es eigentlich keine Bedrohung für die Dünen und ihre Pflanzen darstellt.

auch deutlich negative ökologische Auswirkungen: Es wird zum Beispiel angenommen, dass die Veränderung der Lebensräume durch das Kaktus-

moos eine Ursache für den Rückgang des Brachpieper-Vogels (Anthus campestris) sein könnte, weil auch immer mehr Insekten, die er unter anderem frisst, dort ihren Lebensraum verlieren. Auch der Verlust von geeigneten Brutplätzen in den Dünen wird mit Kaktusmoos in Verbindung gebracht.

Zudem erwärmen sich die dunklen Moospolster schneller als die Bereiche, an denen noch Sand die Oberfläche bildet. Dadurch trocknen die sandigen Lebensräume in der Umgebung von großen Kaktusmoosteppichen schneller aus. Weil die Moospolster andererseits aber auch mehr Wasser speichern, könnte es sein, dass sich diese beiden Entwicklungen gegenseitig ausgleichen. Auch gibt es einige Pflanzen, die nun in den Sanden, die durch das Moos festgelegt werden, ansiedeln können, beispielsweise die Besenheide (Calluna vulgaris) oder die Draht-Schmiele (Deschampsia flexuosa). So verändern sich die Artenzusammensetzungen der Dünen über die Jahre.

Dabei gibt es das Kaktusmoos hier noch gar nicht so lange! Wie bereits erwähnt, ist die Art eigentlich auf

der Südhalbkugel heimisch, also in Australien, Südamerika und der Südsee. Der Mensch hat sie dann in den 1940er-Jahren nach Europa gebracht und 1977 ist zum ersten Mal Kaktusmoos auf Norderney nachgewiesen worden. Neben dem Kaktusmoos gibt es im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer auch noch vier andere bekannte invasive Neophyten, nämlich die Kartoffel-Rose (Rosa rugosa), den Japanischen Flügelnötkerich (Fallopia japonica), die Späte Traubenkirsche (Prunus serotina) und das Nadelkraut (Crassula helmsii). Über Letzteres ist leider recht wenig bekannt, und es wurde bisher im Nationalpark auch nur auf Norderney gefunden.

Welches ist das größte Tier der Watt Welten?



Darüber erzähle ich euch aber ein anderes Mal. Beim nächsten Dünen Spaziergang könnt ihr ja mal schauen, ob ihr dem Kaktusmoos begegnet. Wenn ja, bitte nicht piksen – aber betreten dürft ihr die Dünen ja sowieso nicht.

Bis nächste Woche,  
Euer Konrad

## Norderney aus der Luft



Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 2108

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter [www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie\\_Luftbilder/](http://www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/).

## Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

### Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

## Montag

22. Februar: White Sands Festival 2021 abgesagt



Die Mischung aus Konzerten auf den Seebühnen und dem Sport zieht viele Fans nach Norderney.

## Dienstag

23. Februar: Impfen älterer Menschen beginnt



Am Mittwoch und Donnerstag erhalten die über 80-jährigen Norderneyer ihre Spritze.

## Mittwoch

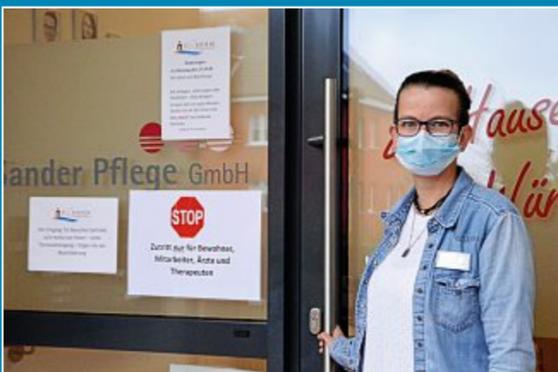
24. Februar: Mit Frettchen gegen Kaninchen



Letzte verbliebene Flatterulme auf der Insel genießt besonderen Schutz.

## Donnerstag

25. Februar: Der Weg zurück in die Normalität



Seniorenzentrum „To Huus“ baut Quarantänestation zum Wochenende ab und hofft auf Normalbetrieb.

## Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938 /425

Bombe war die erste Fundkatze im Jahr 2021, die zu uns gebracht wurde. Nun sucht sie ein neues Zuhause, in dem sie als Einzelkatze leben darf. Dem Menschen schließt sie sich relativ schnell an. Sie genießt die Zuwendung und Streicheleinheiten des Menschen, möchte momentan noch nicht gern auf den Arm genommen werden. Wie bei allen Tieren sollte man auch bei ihr die Körpersprache lesen können. Bombe frisst sehr gern, sehr viel, das Futter sollte daher schon rationiert werden. Zum Spielen lässt sie sich gern animieren. Die Katze wurde entwurmt, geimpft, gechipt und kastriert. Möchten Sie Bombe kennenlernen?

Wenn Sie sich für Bombe interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938 /425. Das Telefon ist täglich von 14 bis 16 Uhr besetzt.

Interessentermine: nur nach telefonischer Terminvereinbarung. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter [www.tierheim-hage.de](http://www.tierheim-hage.de) und unter [www.norden.de](http://www.norden.de).



**Name:** Bombe  
**Rasse:** EKH  
**Alter:** fünf Jahre  
**Geschlecht:** weiblich, kastriert



Sticht zum ersten Mal in See: das neue weiß-blaue Inseltaxi der Reederei Cassen-Tours, Tochtergesellschaft der Reederei Norden-Frisia.

FOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

# Mit dem Wassertaxi auf die Insel

**VERKEHR** „Inselexpress 3“ auf Zuruf – Reederei Frisia reagiert damit auf Wettbewerb

Die Nachfrage nach individuellen Fahrten nimmt weiter zu.

**NORDEICH/LIS** – Per Taxi auf die Insel Norderney? Seit Kurzem kein Problem mehr für die Fahrgäste der Reederei Norden-Frisia, die mit ihrem „Inselexpress 3“ nicht nur ein neues Boot in Dienst stellt, sondern zugleich auch ihr Angebot erweitert. Denn anders als bei den regulären Fähr- und neuen Schnellverbindungen bekommt das neue Schiff keinen festen Fahrplan. „Es funktioniert wie ein Taxi an Land“, erklärte Reederei-Sprecher Fred Meyer im KURIER-Gespräch.

„Wir reagieren damit auf den Wettbewerb“, sagte der Sprecher mit Blick auf das Angebot des Töwerland-Expresses. Vor zwei Jahren hatte Betreiber Jörg Schmidt die Schnellverbindung nach Juist aufgenommen, im vergangenen Jahr kam Baltrum dazu, in diesem Jahr sollen Liniendienste nach Norderney und Langeoog folgen. „Der Linienverkehr mit anderen Mitteln ist gefragt“, weiß auch Meyer. Deshalb war im vergangenen Sommer auch die Reederei Norden-Frisia mit ihrer Tochtergesellschaft Reederei Cassen-Tours in den deutlich flexibleren Schnellverkehr eingestiegen und bietet seit August Fahrten mit dem „Inselexpress 1“ und „Inselexpress 2“ nach Juist für bis zu elf Personen und ihr Gepäck an.

Doch die Nachfrage beschränkte sich irgendwann nicht mehr nur auf den Transfer zwischen Norddeich und Juist. Immer häufiger gab es auch Anfragen der Insulaner von Norderney und von Handwerkern, die „noch unabhängiger sein wollen vom Fahrplan“, erklärte Meyer. Und gerade in Zeiten, in denen die Frisia ihre Fährverbindungen aufgrund der andauernden Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown auf rund die Hälfte der Verbindungen – statt neun sind es aktuell durchschnittlich fünf pro Tag – reduziert hat, ist das flexible Angebot gefragt. Seit Dezember hat die Frisia deshalb bereits die „Inselexpress“-Boote nach einem festen Fahrplan eingesetzt, der sich jeweils donnerstags und freitags an die letzte Abfahrt der regulären Fährer anschließt.

Nun kommt mit dem neuen Inseltaxi der nächste Schritt, der den Kunden noch mehr Flexibilität ermöglichen soll. Eigens dafür hat Frisia ein neues Schnellboot mit Platz für bis zu sechs Passagiere angeschafft, das täglich in der Zeit von 10 bis 17.15 Uhr beziehungsweise nach Absprache auch zu anderen Zeiten, für Überfahrten nach Norderney zur Verfügung steht. Die Buchung kann unter Telefon

0175/1143118 oder per Nachricht via WhatsApp sowie im Internet unter [www.inselexpress.de](http://www.inselexpress.de) aufgegeben werden.

Allerdings handelt es sich dabei „zunächst um einen Testballon“, erklärte Meyer, glaubt aber auch an die Zukunftsfähigkeit, denn „der Individualverkehr wird immer stärker zunehmen“. Das hatte sich auch mit der Inbetriebnahme der Inselexpresse im August gezeigt. Der Reederei-Sprecher wollte zwar keine konkreten Zahlen nennen, sagte aber, dass diese „sehr gut ausgelastet sind. Besser als wir anfangs angenommen hatten“. Gerade in der Saison und bis zum Lockdown Anfang November sei die Verbindung nach Juist gefragt gewesen. „Und Corona spielt da natürlich auch eine Rolle.“ Denn aufgrund der

Pandemie vermieden viele Passagiere Menschenansammlungen, sodass der Fährbetreiber im vergangenen Jahr wesentlich mehr Gäste mit ihrem Auto nach Norderney übergesetzt hatte als sonst.

Und noch ein Punkt spielt für den einen oder anderen sicherlich eine Rolle: Die kleinen Schnellboote sind doppelt so schnell unterwegs wie die großen Fähren. Allerdings gelten auch in den Fahrinnen Geschwindigkeitsbegrenzungen

– maximal 16 Knoten sind im Wattenmeer erlaubt. Mit dem neuen Inseltaxi ist Norderney so allerdings in 20 bis 30 Minuten erreichbar, sagte Meyer.

Mit 199 Euro für eine einfache Fahrt nach oder von Norderney – unabhängig von der Personenanzahl und dem Gepäck – ist das Ganze zwar nicht ganz günstig. Da es sich allerdings um den Preis für das Boot handelt, lässt sich dieser Betrag auf bis zu sechs Personen verteilen. „Das ist ein fairer Preis“, findet Jörg Schmidt vom Töwerland-Express, der das neue Angebot der Frisia gelassen sieht. „Wir werden eher das Problem haben, dass wir künftig zu wenig Boote statt zu viele haben werden, denn Bedarf ist genug da“, ist auch Schmidt von einer steigenden Nachfrage nach flexiblen Fahrten überzeugt.

Die Reederei Norden-Frisia bittet interessierte Fahrgäste während des aktuellen Lockdowns noch um Verständnis, dass die gewünschte Abfahrt des Taxis frühestens eine Stunde nach dem Anruf erfolgen kann. Dafür ist es aber schon jetzt möglich, auch andere Fahrziele anzusteuern oder Express-Fracht mit dem neuen Inseltaxi transportieren zu lassen – nach vorheriger Absprache. Und noch ein wichtiger Hinweis am Rand: Bei der Abreise von Norderney muss der Fahrgast auf dem Wassertaxi die erfolgte Zahlung des Gästebeitrages nachweisen.

„Der Linienverkehr mit anderen Mitteln ist gefragt“  
FRED MEYER

## Langsam kommt der Frühling



### Schnelle Hilfe

Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Notarzt und  
Rettungsdienst 112  
Krankentransporte  
Tel. 04941/19222

### Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnum-  
mer kassenärztlicher Bereit-  
schaftsdienst 116117

**Sonnabend, 27. Feb., 8 Uhr bis  
bis Sonntag, 28. Feb., 8 Uhr:**

Dr. Wehner, Mühlenstraße 1,  
Tel. 04932/1013

**Sonntag, 28. Feb., 8 Uhr bis  
Montag, 1. März, 8 Uhr:**

Dr. Huwe, Adolfsreihe 2,  
Tel. 04932/927083

### Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht  
jedes Wochenende), telefonisch  
erfragen unter:

Zahnmedizin Norderney  
Tel. 04932/1313

Björn Carstens  
Tel. 04932/991077

### Apotheken

**Freitag, 26. Feb., 8 Uhr bis  
Freitag, 5. März, 8 Uhr:**

Rathaus Apotheke,  
Friedrichstraße 12,  
Tel. 04932/588

### Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippe-  
straße 9-11, Tel. 04932/805-0

Polizei, Dienststelle  
Knyphausenstraße 7  
Tel. 04932/92980 und 110

Bundespolizei,  
Tel. 0800/6888000

Beratungs- und Interventions-  
stelle bei häuslicher Gewalt,  
Tel. 04941/973222

Frauenhaus Aurich,  
Tel. 04941/62847

Frauenhaus Emden,  
Tel. 04921/43900

Elterntelefon,  
Tel. 0800/1110550\*

Kinder- und Jugendtelefon  
Tel. 0800/1110333\*

Telefonseelsorge,  
Tel. 0800/1110111\*

Giftnotruf, Tel. 0551/19240

Sperr-Notruf (Bank): Girocard  
oder Kreditkarte 116 116

KfH Kuratorium für Dialyse  
und Nierentransplantation e.V.,  
Lippestraße 9-11,  
Tel. 04932/9191200

Pflege am Meer, Feldhausen-  
straße 3, Tel. 04932/990935

Diakonie Pflegedienst, Haf-  
enstraße 6, Tel. 04932/927107

### Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike  
Schetelig, Emsstraße 25  
Tel. 04932/2922

Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,  
Tel. 04932/8039033

### Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin  
Solaro, Fischerstraße 8,  
Tel. 04932/82218

\*)Die Telefonnummer des Anrufers  
wird nicht angezeigt.

# Delikatessen am Strand

**NATUR** Zentnerweise werden seit Tagen Schwertmuscheln angespült

2000 Möwen durch die  
Nationalpark-Rangerin  
gezählt.

**NORDERNEY/BD** – Von der  
Milchbar bis hinter die Mari-  
enhöhe türmen sich seit Tagen  
zentnerweise Schwertmu-  
scheln. Sehr zur Freude der  
Möwen, von denen am Mon-  
tag gut 2000 durch National-  
park-Rangerin Frauke Gerlach  
gezählt wurden. An sich ein  
Wunder, dass die Möwen  
nach so viel Nahrungsange-  
bot überhaupt noch abheben  
können, wenn sich mal wie-  
der ein Hund am Anblick der  
Vögel am Strand erfreut und  
Anlauf auf sie nimmt.

**Tiere vertragen die Kälte  
nicht gut**

Eine Seltenheit ist die Ame-  
rikanische Scheidenmuschel,  
um die es sich vermutlich in  
der Mehrzahl handelt, aller-  
dings schon lange nicht mehr  
und solch eine Schwemme  
wiederholt sich in aller-  
schönster Regelmäßigkeit auf  
Norderney. Zuletzt 2018. Die  
Tiere können Kälte nämlich  
nicht besonders gut ab, verrät  
die Schutzstation Wattenmeer  
und auch die Nationalpark-  
verwaltung Wattenmeer. Na  
ja, und weitere Experten.  
Kommt dann noch eine fri-  
sche Brise aus der passenden  
Richtung hinzu, landet die De-  
likatesse haufenweise am  
Strand. Eine Leckerei ist sie  
tatsächlich nicht nur für Mö-  
wen oder andere tierische  
Nutznießer. Für Menschen  
gilt das ebenfalls. Nicht ver-  
wunderlich also, dass am  
Dienstag tatsächlich Mitbür-  
ger mit Eimer loszogen, um in  
der Brandung schneller als die  
Möwen zu sein, um möglichst  
Frischware zu erlangen. Ob



Wer sich traut: zugreifen! Schwertmuscheln sind eine Delikatesse.

FOTO: DIERCKS

das empfehlenswert ist, wis-  
sen wir nicht. Im Mittelmeer-  
raum kostet ein Kilogramm  
immerhin 20 Euro.

**Seit 1980 zu Millionen an  
der Küste**

Beim kommerziellen Fang  
wird der Boden 40 Zentimeter  
tief umgepflügt und ist daher  
Naturschutzorganisationen  
ein Dorn im Auge.

Bei der Schutzstation Wat-  
tenmeer in Husum ist die  
Schwertmuschel Tier des Mo-  
nats November. Diplom-Bio-  
loge Rainer Borcharding  
schreibt über die Einwande-  
rin: „Wer vor 1980 eine  
Schwertmuschel an der Watt-  
küste fand, konnte sich glück-  
lich schätzen, denn nur ganz  
vereinzelt gelangten Schalen  
dieser exotisch geformten  
Tiere aus der tieferen Nordsee  
an unsere Strände. Und dann  
lagen sie 1980 plötzlich zu  
Millionen an der Küste. Seit je-  
nem Jahr gehören Schwert-  
muschelschalen zum norma-  
len Anblick jedes Nordsee-

spülsaumes. Besonders am  
Jahresende spülen Stürme oft  
Massen dieser Muscheln an  
die Küste.“

**Im Ballastwasser über  
den Atlantik angereist**

„Nach anfänglichem Rät-  
selraten stellte sich heraus,  
dass die Muscheln einer Art  
angehören, die in Nordame-  
rika lebt. Um 1978 sind ihre  
Larven vermutlich im Ballast-  
wasser eines Schiffes über  
den Atlantik verschleppt wor-  
den und haben sich hier an-  
gesiedelt. Die drei schon frü-  
her heimischen Schwertmu-  
schelarten leben immer noch  
bei uns, doch sind ihre Sch-  
alen zwischen Millionen von  
Amerikanischen Schwertmu-  
scheln nicht mehr zu entde-  
cken. Wer es trotzdem pro-  
bieren möchte: der Abdruck  
der Mantelbucht am Schalen-  
ende (innen) ist bei ‚unseren‘  
Arten rund, bei der ‚Neuen‘  
eckig zugespitzt.“

Laut dem Biologen können  
400 bis 1500 Schwertmu-

scheln pro Quadratmeter in  
feinsandigem Nordseegrund  
in einer Wassertiefe von drei  
bis 18 Meter leben. „Die Tiere  
sitzen knapp unter der Bo-  
denoberfläche und filtrieren  
Wasser. Bei Gefahr ziehen sie  
sich mit ihrem langen Grab-  
fuß blitzschnell in tiefere Bo-  
denschichten zurück. Der  
Fuß erlaubt es ihnen sogar,  
unter Wasser weit zu sprin-  
gen. Auch im Watt kann man  
diese temperamentvolle Art  
mit etwas Glück finden. Sie  
lebt meist nahe der Niedrig-  
wasserkante und erfriert in  
Eiswintern leicht.“ Nach der  
Laichzeit im März kommt es  
laut Borcharding oft zu Mas-  
sensterben der Tiere. Ob es  
sich dabei um Verausgabung  
handelt, sei bislang noch  
nicht geklärt. Die Muscheln  
werden in hiesigen Gewäs-  
sern fünf Jahre alt und 17  
Zentimeter lang. In ihrer Hei-  
mat an der Ostküste der USA  
schaffen sie es laut dem Hu-  
sumer sogar auf 25 Zentime-  
ter Größe.

## Tipp der Woche:



Mal wieder auf den „Walen“ reiten. Durch das niedrige Strandniveau sieht man derzeit die mit Sand gefüllten Gewebeschlüche wieder sehr gut, die aussehen wie gestrandete Wale. Auch die abgebrochenen Dünenkanten geben ein markantes Bild ab. Laut NLWKN besteht aber in beiden Fällen kein Grund zur Sorge. Die machen sich jedoch einige Norderneyer aufgrund der Zustände der Säcke, die teilweise zerrissen sind.

FOTOS: NOUN (1), DIERCKS (1)

### Öffnungszeiten

Der **Weltladen** im Martin-  
Luther-Haus in der Kirch-  
straße 11 hat bis auf Weiteres  
wegen der behördlichen  
Auflagen geschlossen.

Die **Bibliothek** ist geschlos-  
sen, bietet ihren Nutzern al-  
lerdings einen Abholservice  
an: Telefonisch  
(04932/891296) oder per E-  
Mail (bibliothek@norder-  
ney.de) können Medien  
vorbestellt und zur Abho-  
lung bereitgelegt werden.  
Eine Auswahl ist über den  
Online-Katalog unter  
[https://bibliotheknorder-  
ney.internetopac.de](https://bibliotheknorderney.internetopac.de) mög-  
lich. Bis auf Weiteres hat die  
Institution für Vorbestel-  
lung, Abholung und Rück-  
gabe von Medien montags  
bis donnerstags von 10 bis  
13 Uhr und freitags von 14  
bis 17 Uhr geöffnet. Abho-  
lung und Rückgabe von  
Medien erfolgen an der Tür  
der Bibliothek.

Die **Touristinformation** im  
Conversationshaus hat bis  
auf Weiteres geschlossen.  
Telefonisch ist sie von Mon-  
tag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr,  
unter der Nummer  
04932/891900 oder per E-  
Mail [ncservice@norder-  
ney.de](mailto:ncservice@norderney.de) zu erreichen. Persö-  
nliche Gespräche können  
vereinbart werden.

Das **Rathaus** öffnet für Be-  
sucher, die vorher einen  
Termin vereinbart haben.  
Details und Ansprechpart-  
ner sind unter [www.stadt-  
norderney.de](http://www.stadt-<br/>norderney.de) zu finden.  
Kontakt: Telefon 04932/  
9200 (Stadt) und 8910  
(Staatsbad) oder E-Mail  
[stadt@norderney.de](mailto:stadt@norderney.de) oder  
[info@norderney.de](mailto:info@norderney.de).

Eine **Klimatherapie** findet  
jeweils montags, mittwochs  
und freitags um 13 Uhr  
statt. Neueinsteiger können  
sich täglich einweisen las-  
sen. Anmeldung erforder-  
lich bei Karin Rass, Telefon  
04932/ 9911313. Treffpunkt  
ist die Badehalle am West-  
strand, die Kostenbeteili-  
gung beträgt zehn Euro.

## Wieder Gottesdienst

**NORDERNEY** – Die evangelisch-  
lutherische Kirchengemeinde  
teilt mit, dass ab kommendem  
Sonntag, 28. Februar, wieder  
Gottesdienste stattfinden.



Sonnige Reflexionen im Panoramafenster der Milchbar.



Selbst Muscheln scheinen die herrliche Wärme zu genießen.

## Ab nach draußen!



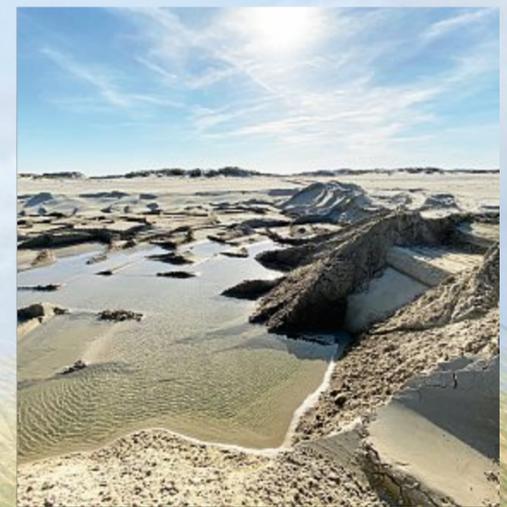
Markierungspfahl für die Sandentnahme der Dünenarbeiten.



Die Sonne lockt zum Strandspaziergang.



Weiterhin ist schweres Gerät im Einsatz.



Bei der nächsten Flut sind die Spuren Vergangenheit.



Strukturen wie aus einer anderen Welt.



Erste Frühlingsboten im Kurpark.

FOTOS: NOUN



# Ein Engagement für die Gerechtigkeit

**CHARITY** Durch den Weltladen werden seit der Gründung zahllose Projekte unterstützt

Der „Tag für Afrika“ am 13. Juli 1985, der aufgrund einer Hungerkatastrophe in Äthiopien begangen wurde, war Gründungstag.

**NORDERNEY** – Der Norderneyer Weltladen, der sich in den Räumlichkeiten des Martin-Luther-Hauses in der Kirchstraße 11 befindet, wurde 1985 in Zusammenarbeit mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde der Insel Norderney gegründet. In den Kirchengemeinden wuchs damals das Engagement, sich im sogenannten „Konziliaren Prozess“ für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

Vordenker dieses Prozesses war Dietrich Bonhoeffer (evangelischer Theologe, von Hitler zum Tode verurteilt), der schon 1934 die Kirchen aufrief, ein Konzil des Friedens einzuberufen. 1983 auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Vancouver wurde diese Idee eines weltumspannenden Friedenskonzils aufgegriffen. Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung wurden als die zentralen Problemfelder erkannt, in denen sich die Zukunft unserer Erde entscheidet. In dieser politischen Aufbruchsstimmung rückte auch die Armut der Dritten Welt ins öffentliche Bewusstsein. Vor allem junge Menschen gingen auf die Straßen und forderten weltweite Gerechtigkeit.

Aufgrund der damaligen Hungerkatastrophe in Äthiopien begleiteten 18 internationale Hilfsorganisationen eine große weltweite Aktion zur Sammlung von Spenden. Dieser „Tag für Afrika“ (13. Juli 1985) war der Gründungstag des Norderneyer Weltladens. Zusammen mit dem damaligen Pastor Gernot Wollé eröffnete eine kleine Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter den Weltladen im alten Pfarrhaus, Kirchstraße 13. Zuvor hatte jeder etwa 200 D-Mark zur Anschaffung von Regalen und ersten Waren zur Verfügung gestellt. Möglich wurde dies durch Zusammenarbeit mit der GEPA, dem bereits im Mai



Marlies Gottschalk zeigt das umfangreiche und unterschiedliche Angebot.

FOTO: BOHDE

1975 gegründeten Fair-Handelsunternehmen.

Mit der Eröffnung des Weltladens wurden Hoffnungen und Ziele verbunden:

- Schaffung von Arbeitsplätzen in der „dritten Welt“
- Bekämpfung von Fluchtursachen
- Bewusstmachung ungerechter Handelsstrukturen
- verlässliche Arbeitsverträge vor Ort
- Faire Preise für die Erzeuger in den Partnerländern, dabei Deckung der Kosten des Lebensunterhaltes, Schulbesuch der Kinder und möglichst Krankenversicherung
- keine Kinderarbeit

Natürlich dauerte es einige Zeit, bis der Weltladen akzeptiert wurde. Die meisten Kunden waren zunächst Gäste. Inzwischen hat der Weltladen

auch Stammkunden von der Insel und wird von vielen Norderneyern angenommen und geschätzt. Seit Bestehen hat sich das Warenangebot stets erweitert und eine sehr gute Qualität wird angestrebt. Seit Jahren ist der Weltladen nun im Martin-Luther-Haus untergebracht. In der Anfangszeit ging es ausschließlich darum, durch den Erlös mehr Waren zu kaufen und dadurch Arbeitsplätze in den Partnerländern zu sichern. Inzwischen unterstützt der Weltladen vom Gewinn auch Projekte in den Regionen, zu denen Mitarbeitende persönliche Beziehungen haben und das Geschehen vor Ort zum Teil begleiten.

Zusammenfassend ist festzustellen: Die Arbeit des Norderneyer Weltladens ist ein

Engagement für Gerechtigkeit im Sinne des Evangeliums.

Folgende Projekte wurden, teilweise mehrmals, mit Zuwendungen zwischen 100 und 1000 Euro durch den Erlös des Weltladens gefördert:

**Norderney:** Gemeindeprojekt zugunsten benachteiligter Jugendlicher.

**Sudan:** Help-Yourself-Society von Elizabeth Arek, Bildungsarbeit für Frauen.

**Südsudan:** Education and Peace Foundation (EPF) in der Region Kadeba, Unterstützung der Arbeit des Geburtshauses in Kadeba.

**Ägypten:** Social Center von Boulak, „Sisters of St. Mary“ in Beni Suef (Kampf gegen Mädchenbeschneidung), Kairo Müllstadt Mokattam (Bau einer Krankenstation), „Deaf Unit“, (Schule für gehörlose

Kinder), Projekt der Anglikanischen Kirche in Kairo, „Germanea“ (Deutsches Krankenhaus in Assuan).

**Äthiopien:** Waisenhaus für Kinder mit Schule in Sebeta bei Addis Abeba (Sozialarbeit der Äthiopisch-Orthodoxen Kirche durch die „Sisters of St. Mary“), Arbeit für sehende, sehbehinderte und blinde Kinder in einem sozialen Brennpunkt in Addis Abeba (Deutsche Kirchenschule), Äthiopisch-Orthodoxe Kirchenschule (Studium der liturgischen Sprache, Geez).

**Israel/Palästina:** Bildungsarbeit in der Mädchenschule /Internat „Thalita Kumi“ in Beth Yala, Caritas Babyhospital in Bethlehem, „Zelt der Völker“ (Friedensprojekt bei Bethlehem), israelisch-arabisches Friedensdorf Newe Sha-

lom/ Wahat al Salam.

**Jordanien:** Bildungsarbeit der „Theodor Schneller Schule“ für Jungen und junge Erwachsene in Amman.

**Libanon:** Bildungsarbeit der „Theodor Schneller Schule“ für Jungen und junge Erwachsene in der Beeka-Ebene.

**Syrien:** Paul Sleiman, Damaskus (Finanzierung von Prothesen für Kinder-Kriegsopfer).

**Uganda:** Über 30 Jahre ist Elizabeth Arek und ihre Help Yourself Society verlässliche Projekt-Partnerin. Anschaffung von Geräten für Gemüseanbau, Hilfe gegen den Hunger durch Lebensmittelspenden, schulische Förderung von Flüchtlingskindern aus dem Südsudan im Flüchtlingscamp in Kiryandongo /Norduganda.

## DIE „EUGEN“ IST BALD ZURÜCK



Für ein paar Tage in der Werft liegt der Seenotrettungskreuzer „Eugen“, weil Arbeiten an einem Propeller unterhalb der Wasserlinie anstehen. Das Boot soll in Kürze zurück sein. Für Notfälle auf dem Meer, der ureigensten Aufgabe eines Seenotrettungskreuzers, stehen die Rettungsboote „Otto Diersch“ (Norddeich) und „Hans Dittmer“ (Juist) der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) parat. „Für Krankentransporte sind wir nicht zuständig“, sagt DGzRS-Presse Sprecher Christian Stipeldey. Diese Aufgabe würde nur in Notfällen übernommen, wenn weder Hubschrauber landen können noch ein Transport per Fähre möglich sei.

FOTO: HERMAN USSELING

## Frauen können kostenlos fahren

**WELTFRAUENTAG** Reederei startet Aktion

**BALTRUM/NEßMERSIEL** – Die Reederei Baltrum-Linie hat auch in diesem Jahr am Weltfrauentag eine besondere Aktion geplant. Am 8. März werden alle weiblichen Reisenden auf dem Schiff frei befördert. Sie können an diesem Tag einen kostenfreien Ausflug nach Baltrum machen. Sofern das Beherbergungsverbot nicht mehr gelten sollte, erhalten weibliche Fahrgäste, die am 8. März auf die Insel fahren, eine komplett kostenlose Rückfahrkarte. Das heißt, dass die Hinfahrt an diesem Tag kostenlos ist, ebenso die Rückfahrt, die an einem anderen Tag stattfindet.

Auch wenn für die Fahrt keine Kosten anfallen, ist es notwendig, an diesem Tag eine Kontrollfahrkarte an einer der

Verkaufsstellen zu lösen (Reederei-Büro Neßmersiel, Reedereibüro Baltrum, Bordkasse). Diese wird für die Fahrkartenkontrolle benötigt. Tickets am Automaten können nicht kostenfrei erstellt werden, auch die Onlinebuchung von Fahrtickets ist von der Aktion ausgeschlossen.



Die Fahrt mit der Fähre ist am Weltfrauentag für alle weiblichen Gäste kostenlos.

Stellenmarkt



**Verwaltungsangestellte oder Medizinische Fachangestellte (m/w/d)**

**Einsatzort:** Norderney  
**Arbeitszeit:** Vollzeit/Teilzeit  
**Eintrittsdatum:** nach Vereinbarung

**Nicht irgendein Job.**

Mensch sein. Als Patient und Mitarbeiter beim Pionier in der Dialyseversorgung.

**Ihre Aufgaben bei uns**  
Ihre Aufgaben umfassen unter anderem die Unterstützung des Leitenden Arztes und der Pflegekräfte bei allen administrativen und organisatorischen Aufgaben sowie computergestützte Datenpflege und IT-Organisation.  
Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns besonders willkommen.

**KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V.**  
Herr Dr. med. Detlev Gora-Mönks – Internist mit Schwerpunkt Nephrologie  
KfH-Nierenzentrum im Krankenhaus Norderney, Lippestr. 9-11, 26548 Norderney  
Telefon 04932/9191200, E-Mail bewerbung.norderney@kfh-dialyse.de

Weitere Informationen und Online-Bewerbung: [jobs.kfh.de](http://jobs.kfh.de)

**Wenn ich groß bin, werde ich Engel**

Wir helfen Kindern, die nie erwachsen werden.

**BUNDESSTIFTUNG Hospizkind**  
[www.bundesstiftung-hospizkind.de](http://www.bundesstiftung-hospizkind.de)

Geschäftsanzeigen

Geschäftsanzeigen

**LIEBE NORDERNEYER, LIEBE KUNDEN,**  
am Montag, dem 01. März 2021,  
sind wir ab 8.00 Uhr wieder für Sie da!

**DIE HAARSCHNEYDER**  
NORDERNEY  
Adolfsreihe 5 ☎ 93 53 34

Wir möchten Sie bitten Ihre medizinische Maske schon bei Eintritt in den Salon zu tragen.  
**Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen!**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)

Macht Spaß. Macht Sinn. Macht mit!  
[www.NABU.de/aktiv](http://www.NABU.de/aktiv)

**euronatur**  
Schenken Sie sich Unendlichkeit.  
Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.

Interessiert? Wir informieren Sie gerne. Bitte wenden Sie sich an:  
Sabine Günther  
Telefon +49 (0)7732/9272-0  
testamentsspende@euronatur.org

**JETZT IM HANDEL**

**OSTFRIESLAND Magazin**  
K0023 - 6,70 €  
Kochgeschichten: 400 Jahre Erbsen Spieluhr

29 Seiten Special: **Wale**  
Garnantelen Gigantena

Flücherei-Serie  
Foto-Reise  
Ostfriesenkrimi

**März 2021**

**VERLAGSGESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY**  
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney · Telefon: 049 32/99 19 68-0  
Fax: 049 32/99 19 68-5 · E-Mail: [aboservice@skn.info](mailto:aboservice@skn.info)

**TROPICA VERDE e.V.**  
[www.tropica-verde.de](http://www.tropica-verde.de)

Schützen Sie **Urwald!**

Infos unter 069-751550 60323 Frankfurt am Main

**Ostfriesland Verlag –SKN**

**NEU**

**VERBOTENE INSELN**  
ENTDECKUNGEN AN OSTFRIESLANDS KÜSTE

Holger Bloem · Fotografie: Martin Stromann

Hardcover · 272 Seiten  
Format 28,5 x 21,5 cm  
ISBN 978-3-944-841-62-5  
28,00 €

Sie liegen abseits der Touristenpfade, die „Verbotenen Inseln“ vor Ostfrieslands Küste im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer: Mellum, Minsner Oog oder Lüttje Hörn etwa und vor allem Memmert mit der Kachelotplate sind weit entfernt vom Festland, von Menschen, Flughäfen und Reisekatalogen. Im Jahr 1888 betrat der Juister Lehrer Otto Leege erstmals Memmert. Danach bemühte er sich unablässig darum, die Sandbank zu einer „Vogelfreistätte“ zu machen. Bereits im Jahr 1906 war das Betreten Memmerts verboten. Die Insel steht damit am Anfang einer Entwicklung, die 1986 zur Gründung des Nationalparks führte – und im Jahr 2009 schließlich zum UNESCO-Weltnaturerbe. Der Bildband „Verbotene Inseln – Entdeckungen an Ostfrieslands Küste“ von Autor Holger Bloem, Chefredakteur des Ostfriesland Magazins, und Fotograf Martin Stromann, entführt die Leser in eine andere Welt und zeigt das Wattenmeer aus ungewöhnlichen Perspektiven, etwa aus der Luft und nimmt sie mit auf eine Entdeckungsreise entlang der Nordseeküste, die sie vielerorts selbst erleben können. Diese Eindrücke geben Raum für Assoziationen. So entstanden im Flugzeug Wortschöpfungen wie „Ostfriesische Südsee“ für die karibisch anmutenden Gegend rund um Memmert. Für „Lüttje Hörn, östlich von Borkum, drängte sich aus der Luft der Name Embryo-Insel“ auf. Auch den jungen Düneninseln Rottumerplaat (Niederlande) an der äußeren Emsmündung sowie Minsener Oog und Mellum an der Jademündung näherte sich das Autorenduo zunächst aus der Luft und statteten den Inseln anschließend einen Besuch per Schiff ab. Aber auch Leuchttürme, die inmitten des Wattenmeeres stehen, wie etwa den Leuchtturm „Hohe Weg“ bei Mellum oder den Leuchtturm „Arngast“ im Jadebusen, haben die Autoren besucht. Geschichten über die Bewohner des Wattenmeeres und untergegangene Inseln runden den Inhalt ab.

**PORTOFREI BESTELLEN IM INTERNET\*  
WWW.SKN-VERLAG.DE**  
(\* nur für Privat-Kunden)

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei  
• SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden  
• SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden  
• Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney  
E-Mail: [buchshop@skn.info](mailto:buchshop@skn.info) | Telefon: (049 31) 9 25 - 2 27 | Fax: (049 31) 9 25 - 3 60